

Die Betreuung von Referendarinnen und Referendaren am Johannes – Althusius – Gymnasium

1. Vorbemerkung

Das Johannes – Althusius – Gymnasium ist Ausbildungsschule für Referendarinnen und Referendare des Studienseminars Leer. In enger Zusammenarbeit mit dem Seminar wird eine hohe Ausbildungsqualität angestrebt, die sowohl dem individuellen beruflichen Werdegang und der zunehmenden Professionalisierung der Auszubildenden als der Schule dient – stellt die Ausbildung von Referendarinnen und Referendaren doch ein wichtiges Element der Schulentwicklung dar.

Die veränderten Bedingungen der Referendare (Verkürzung der Ausbildungszeit, sofortige Übernahme von eigenverantwortlichem Unterricht) erfordern eine intensivierete Betreuung an der Ausbildungsschule.

2. Schulische Ansprechpartner

Den Referendarinnen und Referendaren stehen am Johannes – Althusius – Gymnasium zahlreiche Ansprechpartner zur Verfügung; dem Schulleiter obliegt die Verantwortung für die Ausbildung am JAG, er lädt zu Gesamtkonferenzen und Dienstbesprechungen ein.

Die Fachobleute beraten und betreuen die Referendarinnen und Referendare im Rahmen der jeweiligen Fächer, stellen die schulinternen Curricula zur Verfügung und laden zu Fach – und Teilkonferenzen ein. Die mit der Betreuung der Referendarinnen und Referendare beauftragte Kollegin koordiniert den Informationsfluss, kommuniziert alle relevanten Ausbildungspapiere des Seminars (Hinweise zum Erstellen von Entwürfen, Verabredungen zur Lernzielformulierung etc.) und steht jederzeit in allen Belangen der Schule beratend zur Seite.

3. Die Betreuung der Ausbildung am JAG:

3.1. Organisation und Begleitung in der Startphase

- Begrüßung durch den Schulleiter und die Ausbildungsbetreuerin.
- Einführung in die schulische Arbeit, Information über die Schule (Bildungsangebot, Organigramm, Teamstrukturen, Stunden-, Raum- und Vertretungspläne, Schulrundgang, Übergabe der Schulschlüssel).
- Präsentation des Programms für die kommenden Starttage, Vorstellung im Kollegium und Sekretariat, Vorstellung der Fachobleute und Kolleginnen/Kollegen.
- Abschlussgespräch am Ende der Startphase.
- Umfassende Information über die Schule in der 2. Woche

3.2. Betreuung im Ausbildungsunterricht und während des eigenverantwortlichen Unterrichts

- Vor dem Hintergrund der Ausbildungsauflagen des Seminars erstellt die Referendarin/der Referendar in Absprache mit den jeweiligen Fachobleuten einen Plan für den Ausbildungsunterricht. Die betreuenden Fachkollegen sind Ansprechpartner für fachliche und pädagogische Fragen; ihnen steht ein Reader des Studienseminars zur Verfügung, in welchem alle relevanten Aspekte der Ausbildung erläutert werden (»Iserv, Dateien, Gruppen, Lehrer, „Betreuung von Referendarinnen und Referendaren“).
- Die betreuenden Lehrkräfte nehmen an den Lehrproben und – wenn möglich – auch an den Besprechungen der Fachleiter teil. Der erste „Gemeinsame Unterrichtsbesuch“ wird – in Vertretung der Schulleitung – durch den jeweiligen Fachobmann / die Fachobfrau begleitet.
- Alle Kolleginnen und Kollegen öffnen ihren Unterricht für Hospitationen.
- Die Ausbildungsbetreuerin lädt die Referendarinnen und Referendare in regelmäßigen Abständen zum Erfahrungsaustausch ein und vermittelt bei eventuell auftretenden Schwierigkeiten.

3.3. Betreuung während der Prüfungszeit

- Die Referendarinnen und Referendare stimmen prüfungsbedingte Modalitäten des Ausbildungsunterrichts möglichst frühzeitig mit allen Verantwortlichen ab und werden hierbei von den Fachlehrkräften unterstützt.

4. Schlussbemerkung

Zu einer lebendigen Schulkultur gehören Experten aller Generationen.

Folke Jürgens, StD`, schulfachliche Koordinatorin